

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 4 (1913)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SANITAIRE FÉDÉRAL

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 8. — per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. — par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

Jährlich 6–8 Hefte

6 à 8 fascicules par année

BAND IV

1913

HEFT 6

Ueber quantitatives Sublimieren.¹⁾

Zweite Mitteilung.

(Aus dem Laboratorium des schweiz. Gesundheitsamtes in Bern.

Vorstand: Prof. Dr. Schaffer.)

Von Dr. E. PHILIPPE.

Das Verfahren der Sublimation zur Isolierung eines Körpers aus einem Gemische mit andern auf Grund der Verschiedenheit des Dampfdruckes und mit Umgehung der flüssigen Phase findet in weitaus der Mehrzahl der Fälle nur in dem Sinne praktische Anwendung, dass es sich darum handelt, entweder diesen Körper in möglichst reinem Zustande zu gewinnen, um dann mit Sicherheit den qualitativen Nachweis seiner Anwesenheit liefern zu können, oder aber, ihn als reines Präparat in möglichst guter Ausbeute zu beliebigen Zwecken aus einem sogenannten Rohprodukte abzuscheiden. Mag nun, wie meist in ersterem Falle, die absolute Menge des der Sublimation zu unterwerfenden Körpers sehr gering sein, oder, wie im zweiten Falle, ein grösseres Quantum für den Reinigungsprozess zur Verfügung stehen, wir werden einerseits zwar immer darauf bedacht sein, Verluste beim Sublimieren tunlichst zu vermeiden, wissen aber anderseits sehr wohl, dass die allgemein gebräuchlichen Vorrichtungen zur Sublimation bei gewöhnlichem Drucke eine quantitative Ausbeute nicht gewährleisten. Darin liegt der Grund, weshalb sich die Bestimmung fester Körper durch Sublimieren ohne Herabsetzung des äussern Druckes in die Praxis der quantitativen Analyse bisher keinen Eingang hat verschaffen können, wenn auch hier

¹⁾ Erweiterte Form eines am 9. September 1913 in Frauenfeld bei Anlass der 96. Jahresversammlung der schweiz. naturforschenden Gesellschaft in der Sektion für Chemie gehaltenen Vortrages.